Editorial

„Medien & Kommunikationswissenschaft“ (M&K) versteht sich als wissenschaftliche Zeitschrift für die Scientific Community. Diese präsentiert ihre Forschungsergebnisse in Form von wissenschaftlichen Beiträgen, sie begutachtet, rezipiert und diskutiert diese. Deshalb ist die Redaktion an einer engen Kooperation mit der Scientific Community interessiert und sorgt für größtmögliche Transparenz des Begutachtungsverfahrens und der Arbeitsweise der Redaktion. Dazu dienen die entsprechenden Informationen unter www.hans-bredow-institut.de sowie eine jährlich publizierte Statistik zu den eingegangenen Manuskripten sowie zur Annahme- und Ablehnungspraxis (s. u.).

Ein wichtiges Instrument, um die Scientific Community und speziell die Fachgesellschaften in das Begutachtungsverfahren einzubinden, ist der im Jahr 2008 eingerichtete Beraterkreis. Die DGPuK-Fachgruppen sowie die SGKM und die ÖGK entsenden jeweils eine Person in diesen Kreis, derzeit gehören ihm die folgenden 17 Mitglieder an: Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher (DGPuK-Fachgruppe Mediensprache – Mediendiskurse), Prof. Dr. Andrea Czepek (FG Journalistik / Journalismusforschung), Dr. Marco Dohle (FG Rezeptions- und Wirkungsforschung), Dr. Stephanie Geise (FG Visuelle Kommunikation), Prof. Dr. Andreas Hepp (FG Soziologie der Medienkommunikation), Prof. Dr. Marcus Maurer (FG Methoden), Prof. Dr. Carola Richter (FG Internationale und Interkulturelle Kommunikation), Dr. Bjørn von Rimscha (FG Ökonomie), Prof. Dr. Ulrike Röttger (FG PR und Organisationskommunikation), Prof. Dr. Mike S. Schäfer (FG Kommunikation und Politik), Prof. Dr. Christian Schicha (FG Kommunikations- und Medienethik), Dr. Christina Schumann (FG Computervermittelte Kommunikation), Prof. Dr. Tanja Thomas (FG Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht), Dr. Ulrike Wagner (FG Medienpädagogik), Prof. Dr. Jürgen Wilke (FG Kommunikationsgeschichte) sowie Dr. Josef Seethaler (ÖGK) und Prof. Dr. Vinzenz Wyss (SGKM). Mittlerweile ausgeschieden, jedoch 2013 im Beraterkreis aktiv, war zudem Ass. Prof. Mag. Dr. Thomas Steinmaurer (ÖGK).

Die Beraterinnen und Berater unterstützen die Redaktion mit Hinweisen und Anregungen, welche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für Gutachten und Rezensionen thematisch einschlägig sind. Überdies tragen sie auch selbst mit Gutachten über einzelne Manuskripte zur Qualitätssicherung bei. Allen Beraterinnen und Beratern gilt unser ganz besonderer Dank!

Begutachtungsverfahren

Das Begutachtungsverfahren bei M&K entspricht dem in der Wissenschaftspraxis bewährten Peer Reviewing. Eingereichte Manuskripte werden beim Eingang von der Redakteurin Christiane Matzen anonymisiert, so dass die Verfasser allen am Review-Prozess Beteiligten sowie den Redaktionsmitgliedern nicht bekannt sind. Die Mitglieder des Beraterkreises werden nach Eingang eines neuen Manuskriptangebots per Rundmail über Titel und Abstract des anonymisierten Angebots informiert und eingeladen, Vorschläge für Gutachterinnen und Gutachter zu machen; dabei können sie sich auch selbst vorschlagen.

Die Redaktion entscheidet auf der Grundlage dieser und eigener Vorschläge, an wen das Manuskript weitergeleitet und welche externen Gutachterinnen und Gutachter angefragt werden. Zentrales Auswahlkriterium ist hierbei die fachliche Reputation und wissenschaftliche Ausgewiesenheit für das Thema. Die endgültige Auswahl obliegt der

https://doi.org/10.5771/1615-634x-2014-2-183 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Redakteurin, weil nur sie in Kenntnis der Verfasserinnen und Verfasser abschätzen kann, ob eine zu große Nähe zwischen den Gutachtenden und den zu Begutachtenden besteht.

In der Regel werden zwei externe Gutachten eingeholt. Darüber hinaus begutachten ein oder zwei Redaktionsangehörige das Manuskript. Somit liegen in der Regel mindestens drei Voten zu einem Manuskript vor. Auf dieser Grundlage trifft die Redaktion als Kollegialorgan ihre Entscheidung über die Annahme des Manuskripts bzw. die Empfehlung einer Überarbeitung oder Neueinreichung. Diese Entscheidung wird in einem Redaktionsbeschluss zusammengefasst und den Autorinnen und Autoren zusammen mit den diesem Beschluss zugrunde liegenden (ebenfalls anonymisierten) Gutachten übermittelt. Auch die beteiligten externen Gutachterinnen und Gutachter erhalten den Beschluss sowie die Voten nach Abschluss des Begutachtungsverfahrens zur Kenntnis. Die Redaktion versucht, das Begutachtungsverfahren im Laufe von sechs Wochen nach Eingang des Manuskripts durchzuführen. Wenn dies nicht möglich ist, werden die Autoren entsprechend benachrichtigt.

Eine Besonderheit stellen sog. „Sonderhefte" dar: In Zusammenarbeit mit Gastherausgeberinnen und Gastherausgebern veröffentlicht die Redaktion dazu in der Regel zunächst einen Call for Papers. Auf der Basis von Abstracts wird entschieden, welche Beiträge eingeladen werden. Die Begutachtung erfolgt dann im selben Verfahren: Neben einer Begutachtung durch die Gastherausgeber und die Redaktion werden auch bei Themenheften externe Gutachten eingeholt.

Statistik

Tabelle 1 zeigt eine Auswertung der Annahme- und Ablehnungspraxis von M&K für den Zeitraum 2000-2013.

Tabelle 1: Überblick über die Annahme-/Ablehnungspraxis bei M&K 2000-2013

	Manuskriptangebote				
	Gesamt	**davon für Themenhefte**	**angenommen**	**abgelehnt**	**Externe Gutachten**
2000	41 *100 %*	10	24 *58,5 %*	17 *41,5 %*	**34**
2001	46 *100 %*	10	29 *63,0 %*	17 *37,0 %*	**41**
2002	44 *100 %*	14	30 *68,2 %*	14 *31,8 %*	**57**
2003	36 *100 %*	2	19 *52,8 %*	17 *47,2 %*	**62**
2004	52 *100 %*	13	23 *44,2 %*	29 *55,8 %*	**81**
2005	35 *100 %*	–	17 *48,6 %*	18 *51,4 %*	**66**
2006	53 *100 %*	15	24 *45,3 %*	29 *54,7 %*	**96**
2007	34 *100 %*	–	16 *47,1 %*	18 *52,9 %*	**63**

https://doi.org/10.5771/1615-634x-2014-2-183 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

	Manuskriptangebote				
	Gesamt	**davon für Themenhefte**	**angenommen**	**abgelehnt**	**Externe Gutachten**
2008	41	–	14	27	**77**
	100 %		*31,7 %*	*68,3 %*	
2009	46	–	18	28	**89**
	100 %		*43,5 %*	*56,5 %*	
2010	62	–	30	32	**125**
	100 %		*48,4 %*	*51,6 %*	
2011	55	12	29	26	**123**
	100 %		*50,0 %*	*50,0 %*	
2012	40 (42)*	–	17	23	**89**
	100 %		*42,5 %*	*57,5 %*	
2013	31	–	11	20	**61**
	100 %		*35,5 %*	*64,5 %*	
Gesamt	**616** (618)	**76**	**301**	**315**	**1064**
	100 %		*48,9 %*	*51,1 %*	

* Von den 2012 eingereichten Texten befinden sich 2 Angebote noch im Verfahren, da eine Überarbeitung oder Neueinreichung angekündigt wurde, die aber bislang noch nicht erfolgte bzw. bei denen das Begutachtungsverfahren zur Neueinreichung noch nicht abgeschlossen werden konnte – daher bezieht sich der Überblick über die Annahme- und Ablehnungspraxis bei M&K auf die 40 der 42 eingereichten Artikel (2012), über die bereits abschließend entschieden wurde.
Lesebeispiel: Im Jahr 2013 gelangten insgesamt 31 Manuskripte in das Verfahren. Von diesen wurden oder werden 11 gedruckt, 20 wurden abgelehnt. Neben der Redaktion waren externe Gutachterinnen und Gutachter mit insgesamt 61 Gutachten an den Verfahren beteiligt.

In den Jahren 2000 bis 2013 wurden insgesamt 618 Manuskripte eingereicht, die Zahl der eingehenden Manuskripte liegt zwischen 31 und 62 pro Jahr.

Über die Jahre betrachtet wird etwa die Hälfte der eingereichten Manuskripte gedruckt. Nicht erkennbar ist dabei allerdings, dass dies im Regelfall nach mehr oder weniger umfangreichen Überarbeitungen geschieht.

Die folgenden Übersichten geben genaueren Aufschluss über die Autorinnen und Autoren. Dabei werden als Vergleichsmaßstab die über die Jahre 2000 bis 2011 hinweg beobachteten Werte dargestellt; als Indikator für die aktuelle Situation werden dem die Werte für die beiden letzten Jahre 2012 und 2013 gegenübergestellt.

Geschlecht

In Tabelle 2 dargestellt ist die Zusammensetzung der Autorinnen und Autoren nach dem Geschlecht: Die Kategorie „weiblich“ umfasst einzelne weibliche Autorinnen oder rein weibliche Teams, die Kategorie „männlich“ umfasst einzelne männliche Autoren oder rein männliche Teams, die Kategorie „gemischt“ umfasst gemischtgeschlechtliche Teams.

https://doi.org/10.5771/1615-634x-2014-2-183 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Tabelle 2: Geschlecht der Autor(inn)en 2000-2011 sowie 2012/2013

		2000-2011		2012/2013	
Geschlecht		**gesamt**	**angenommen**	**gesamt**	**angenommen**
Männlich	Anzahl	288	144	23	10
	Zeilenprozent	*100 %*	*50,0 %*	*100 %*	*43,5 %*
	Spaltenprozent	52,8 %	52,7 %	32,4 %	35,7 %
Weiblich	Anzahl	138	69	21	7
	Zeilenprozent	*100 %*	*50,0 %*	*100 %*	*33,3 %*
	Spaltenprozent	25,3 %	25,3 %	29,6 %	25,0 %
Gemischt	Anzahl	119	60	27	11
	Zeilenprozent	*100 %*	*50,4 %*	*100 %*	*40,7 %*
	Spaltenprozent	21,8 %	22,0 %	38,0 %	39,3 %
Gesamt	**Anzahl**	**545**	**273**	**71**	**28**
	Zeilenprozent	*100 %*	*50,1 %*	*100 %*	*39,4 %*
	Spaltenprozent	100 %	100 %	100 %	100 %

Es zeigt sich, dass in den Jahren 2000 bis 2011 etwas mehr als die Hälfte der Manuskriptangebote (288 von 545 Texten) von Männern bzw. rein männlichen Teams eingereicht wurden; der Anteil der Autorinnen und rein weiblichen Teams lag mit 138 von 545 Texten deutlich darunter. Die Annahmequote der Frauen war mit 50 % aber identisch mit der der Männer.

In den Jahren 2012/13 hat sich das Verhältnis bei den Einreichungen zugunsten von Autorinnen (vor allem aber zugunsten von gemischten Teams) verschoben, die Annahmequote der Frauen lag mit 33,3 % aber etwas niedriger als die der Männer (43,5 %).

Team

Tabelle 3 zeigt, ob die Manuskripte allein oder im Team mit mehreren Autorinnen und Autoren eingereicht wurden. Die Kategorie „allein" umfasst Manuskriptangebote von einer Einzelautorin bzw. einem Einzelautor, die Kategorie „Team" umfasst Manuskriptangebote von zwei oder mehr Autorinnen oder Autoren.

Tabelle 3: Allein oder im Team 2000-2011 sowie 2012/2013

		2000-2011		2012/2013	
Teamarbeit		**gesamt**	**angenommen**	**Gesamt**	**angenommen**
Allein	Anzahl	315	154	27	6
	Zeilenprozent	*100 %*	*48,9 %*	*100 %*	*22,2 %*
	Spaltenprozent	57,8 %	56,4 %	38,0 %	21,4 %
Team	Anzahl	230	119	44	22
	Zeilenprozent	*100 %*	*51,7 %*	*100 %*	*50,0 %*
	Spaltenprozent	42,2 %	43,6 %	62,0 %	78,6 %
Gesamt	**Anzahl**	**545**	**273**	**71**	**28**
	Zeilenprozent	*100 %*	*50,1 %*	*100 %*	*39,4 %*
	Spaltenprozent	100 %	100 %	100 %	100 %

https://doi.org/10.5771/1615-634x-2014-2-183 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Die Ergebnisse zeigen, dass in den Jahren 2000 bis 2011 mehr Manuskripte von Einzelautorinnen und -autoren eingereicht wurden als von Teams. Ihre Chancen, angenommen zu werden, lagen mit 48,9 % aber geringfügig niedriger als die der Teams (51,7 %). In den beiden Jahren 2012/2013 hingegen lag der Anteil der durch Teams eingereichten Texte bei 62,0 %, und auch die Annahmequote lag mit 50,0 % deutlich über der der Einzelautorinnen und Einzelautoren (22,2 %).

Status

Tabelle 4 dokumentiert den Status der Autoren: Die Kategorie „Prof." umfasst Professorinnen und Professoren sowie Privatdozentinnen und Privatdozenten, die Kategorie „Dr." Promovierte, die Kategorie „ohne" Autorinnen und Autoren ohne Promotion. Die Mischkategorien beziehen sich bei Teams jeweils auf den höchsten und niedrigsten Status.

Tabelle 4: Status der Autorinnen und Autoren 2000-2011 sowie 2012/2013

		2000-2011		2012/2013	
Status		**gesamt**	**angenommen**	**gesamt**	**angenommen**
Prof.	Anzahl	117	64	7	3
	Zeilenprozent	*100 %*	*54,7 %*	*100 %*	*42,9 %*
	Spaltenprozent	21,5 %	23,4 %	9,9 %	10,7 %
Dr.	Anzahl	122	64	12	4
	Zeilenprozent	*100 %*	*52,5 %*	*100 %*	*33,3 %*
	Spaltenprozent	22,4 %	23,4 %	16,9 %	14,3 %
ohne	Anzahl	114	52	14	3
	Zeilenprozent	*100 %*	*45,6 %*	*100 %*	*21,4 %*
	Spaltenprozent	20,9 %	19,0 %	19,7 %	10,7 %
Prof./Dr.	Anzahl	40	20	10	5
	Zeilenprozent	*100 %*	*50,0 %*	*100 %*	*50,0 %*
	Spaltenprozent	7,3 %	7,3 %	14,1 %	17,9 %
Prof./ohne	Anzahl	112	53	17	7
	Zeilenprozent	*100 %*	*47,3 %*	*100 %*	*41,2 %*
	Spaltenprozent	20,6 %	19,4 %	23,9 %	25,0 %
Dr./ohne	Anzahl	40	20	11	6
	Zeilenprozent	*100 %*	*50,0 %*	*100 %*	*54,5 %*
	Spaltenprozent	7,3 %	7,3 %	15,5 %	21,4 %
Gesamt	**Anzahl**	**545**	**273**	**71**	**28**
	Zeilenprozent	*100 %*	*50,1 %*	*100 %*	*39,4 %*
	Spaltenprozent	100 %	100 %	100 %	100 %
Alle mit „Prof."	Anzahl	269	137	34	15
	Zeilenprozent	*100 %*	*50,9 %*	*100 %*	*44,1 %*
Alle ohne „Prof."	Anzahl	276	136	37	13
	Zeilenprozent	*100 %*	*49,3 %*	*100 %*	*35,1 %*

In den Jahren 2000 bis 2011 war die Professoren-Gruppe an insgesamt 269 Manuskriptangeboten beteiligt, die Gruppe der Promovierten an insgesamt 202 Angeboten und die der Nicht-Promovierten an 276 Manuskripten. Auf die Annahmequote hat der Status

https://doi.org/10.5771/1615-634x-2014-2-183 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

der Autorinnen und Autoren, der den Gutachtenden ja auch unbekannt ist, keinen Einfluss: Zwar haben Texte, die von der Gruppe „Prof." eingereicht werden, mit 54,7 % die höchste Annahmewahrscheinlichkeit, insgesamt aber ist die Annahmewahrscheinlichkeit der Texte, die unter Beteiligung der Status-Gruppe „Prof." entstanden sind, mit 50,9 % sehr nah bei derjenigen der Texte, die ohne Beteiligung von „Prof." verfasst wurden (49,3 %).

2012/2013 war die Prof.-Gruppe an insgesamt 34 der 71 Einreichungen beteiligt, die Gruppe der Promovierten an insgesamt 33 Angeboten und die der Nicht-Promovierten an 42 Manuskripten. Die höchste Annahmequote hatten Texte, die von der Gruppe „Dr./ohne" eingereicht wurden (54,5 %), am geringsten war sie für Texte aus der Gruppe „ohne" mit nur 21,4 %. Zum Vergleich: In den beiden Jahren 2011/2012 war die Annahmequote bei der Gruppe „Dr./ohne" mit nur 22,2 % am geringsten. Dies ist allerdings mit dem Vorbehalt der für 2012/2013 nur geringen Fallzahlen zu sehen.

Externe Gutachter

Wie ebenfalls aus Tabelle 1 ersichtlich, wurden in den 14 Jahren von 2000 bis 2013 insgesamt 1.064 externe Voten erstellt, allein in den Jahren 2012/2013 waren es 150 externe Gutachten. Diese Zahl belegt einerseits das Bemühen der Redaktion, die Scientific Community möglichst breit in die Qualitätskontrolle der Zeitschrift einzubeziehen und die für das jeweilige Thema besonders einschlägigen Expertinnen und Experten anzufragen. Sie zeigt andererseits auch, in welch großem Ausmaß sich die Community an dem Peer Reviewing-Verfahren beteiligt.

Um auch die Anonymität der Gutachterinnen und Gutachter gegenüber den Autorinnen und Autoren sicherzustellen, veröffentlichen wir die Namen der entsprechenden Kolleginnen und Kollegen mit zeitlicher Verzögerung. Für die Beurteilung der im Zeitraum 2012/2013 eingegangenen Manuskripte haben uns mit einem oder auch mehreren Gutachten unterstützt:

Klaus-Dieter Altmeppen, Florian Arendt, Marko Bachl, Christof Barth, Anne Bartsch, Daniel Beck, Markus Behmer, Bernd Blöbaum, Andreas Böhn, Hajo Boomgaarden, Frank Brettschneider, Hans-Jürgen Bucher, Steffen Burkhardt, Michel Clement, Andrea Czepek, Ursula Dehm, Beatrice Dernbach, Marco Dohle, Nicola Döring, Martin Emmer, Ines Engelmann, Thorsten Faas, Oliver Fahle, Andreas Fahr, Thomas Friemel, Romy Fröhlich, Hannah Früh, Ursula Ganz-Blättler, Stephanie Geise, Stefan Geiß, Alexander Görke, Elke Grittmann, Rolf Großmann, Lutz Hachmeister, Lutz M. Hagen, Michael Haller, Uwe Hartung, Matthias Hastall, Andreas Hepp, Iris Herrmann-Giovanelli, Knut Hickethier, Dagmar Hoffmann, Joachim Höflich, Hans-Otto Hügel, Beate Illg, Diana Ingenhoff, Olaf Jandura, Sigrid Kannengießer, Christian Katzenbach, Hans-Mathias Kepplinger, Susanne Keuneke, Katharina Klein-von Königslöw, Walter Klingler, Hubert Knoblauch, Matthias Kohring, Rinaldo Kühne, Magnus-Sebastian Kutz, Melanie Leidecker, Dominik Leiner, Katharina Lobinger, Maria Löblich, Margreth Lünenborg, Frank Marcinkowski, Matthias Marschik, Jörg Matthes, Marcus Maurer, Dieter Mersch, Klaus Merten, Julia Metag, Johanna Möller, Philipp Müller, Jörg Müller-Lietzkow, Cordula Nitsch, Eva Nowak, Matthias Potthoff, Horst Pöttker, Thorsten Quandt, Susanne Rässler, Julius Reimer, Julia Lena Reinermann, Rudi Renger, Stefanie Rhein, Alexander Richter, Carola Richter, Thomas Roessing, Nicole Rosenberger Staub, Armin Rott, Ulrike Röttger, Alice Ruddigkeit, Ulrich Sarcinelli, Mike S. Schäfer, Michael Scharkow, Thorsten Schauerte, Christian Schemer, Michael Schenk, Bertram Scheufele, Christian Schicha, Uwe Schimank, Kathrin Schleicher, Thomas Schnedler, Philomen Schönhagen, Holger Schramm, Friederike Schultz, Winfried

https://doi.org/10.5771/1615-634x-2014-2-183 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY

Schulz, Wolfgang Schweiger, Josef Seethaler, Wolfgang Seufert, Katharina Sommer, Denise Sommer, Birgit Stark, Hans-Jörg Stiehler, Peter Szyska, Benedikt Till, Damian Trilling, Ingrid Uhlemann, Andreas Vogel, Jens Vogelgesang, Bjørn von Rimscha, Gerhard Vowe, Cornelia Wallner, Patrick Weber, Stefan Wehmeier, Stephan Weichert, Siegfried Weischenberg, Jeffrey Wimmer, Rainer Winter, Karsten D. Wolf, Jens Wolling, Anke Wonneberger, Vinzenz Wyss und Marc Ziegele.

Die Redaktion dankt herzlich allen Kolleginnen und Kollegen, die die Zeitschrift mit Gutachten aktiv unterstützt haben.

Die Redaktion, im März 2014

Festschrift für Wolfgang Thaenert

Evolution der Medien – Das Ringen um Kontinuität

Festschrift zu Ehren von Professor Wolfgang Thaenert

Herausgegeben von Norbert Holzer, Stephan Ory und Winfried Engel

2013, 358 S., brosch., 89,– €
ISBN 978-3-8487-1046-1

(Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht (EMR), Bd. 43)

www.nomos-shop.de/21980

Zu Ehren von Prof. Wolfgang Thaenert, dem scheidenden Direktor der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien, vereint diese Festschrift eine Vielzahl von Beiträgen namhafter Experten zu Fragen der Medienpolitik und des Medienrechts.
Herausforderungen für die Rundfunkaufsicht in Zeiten zunehmender Konvergenz werden ebenso untersucht wie die existenziellen Fragen des privaten Rundfunks.

Bestellen Sie jetzt telefonisch unter 07221/2104-37.
Portofreie Buch-Bestellungen unter www.nomos-shop.de
Alle Preise inkl. Mehrwertsteuer

Nomos

https://doi.org/10.5771/1615-634x-2014-2-183 https://www.inlibra.com/de/page/agb - Open Access - (cc) BY